

**Sperrfrist: Freitag, 8. August 2008, 16:00 Uhr**

**Einladung zur Smart Mob Aktion zum Olympiastart am 08.08.08:**

**Kampagne für 'Saubere' Kleidung auf der Zielgeraden: Aktion gegen Arbeitsrechtsverletzungen im Namen von Puma**

**Münster: Passend zum Start der Olympischen Spiele organisiert die Christliche Initiative Romero (CIR) als Trägerkreisorganisation der Kampagne für 'Saubere' Kleidung eine Flash Mob Aktion im neu eröffneten Puma Store in Münster. Ziel der Aktion ist es, auf die NäherInnen aufmerksam zu machen, die im Abseits von Glanz und Gloria in den Fabriken der deutschen Sportgiganten adidas und Puma unter unwürdigen Umständen schuften.**

Die olympischen Spiele sind für die Sportartikelhersteller von entscheidender Bedeutung: Gigantische Summen werden gezahlt, damit das eigene Logo auf der ganzen Welt prominent zu sehen ist. Für die Konzerne das beste Werbemittel – die Umsätze steigen.

Um der großen Nachfrage der KonsumentInnen nachkommen zu können, muss in den gewaltigen Fabriken in Asien und Zentralamerika noch mehr und noch schneller gearbeitet werden.

In dem im April 2008 von dem internationalen Play Fair Bündnis publizierten Report „Die Hürden überwinden“ erzählen Arbeiterinnen aus den Yue Yuen Fabriken, einem der größten Schuhhersteller weltweit, der u.a. für Puma fertigt, dass sie beschimpft und körperlich misshandelt werden. In Interviews erzählen die NäherInnen, dass sie bis zu sieben Tage die Woche arbeiten und in Hochzeiten bis zu 232 Überstunden im Monat ableisten müssen. „Trotz massiver Proteste von der Kampagne für 'Saubere' Kleidung (CCC) seit Anfang des Jahres, macht Puma nur kleine bis gar keine Schritte, um die Situation in den Fabriken nachhaltig zu verbessern, so Johanna Fincke von der CIR, Trägerkreisorganisation der CCC und fordert weiter: „damit gewährleistet ist, dass die Turnschuhe im Laden nicht unter unwürdigen Bedingungen produziert werden, muss Puma endlich Verantwortung übernehmen und die Einkaufspraxis ändern. Statt der Vorgabe schnell und billig, sollte die Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte auf dem Plan stehen. Bei einem Gewinn von 269 Millionen jährlich muss das möglich sein.“

Mit einer Smart Mob Aktion wird die CIR am 8.8. 2008 die Aufmerksamkeit auf die unmenschlichen „Höchstleistungen“ im Hintergrund der Spiele lenken.

Smart Mob ist die politische Variante des Flash Mobs, einer Bewegung die Anfang dieses Jahrhunderts aufkam. Bei einem Flash Mob tauchen viele, sich fremde Menschen zu einem verabredeten Zeitpunkt an einem öffentlichen Platz auf, machen eine für die Passanten sinnleere Bewegung oder einen Laut und verschwinden wieder in alle Himmelsrichtungen. Ein Smart Mob ist ähnlich aufgebaut – aber mit politischen Inhalten gefüllt.

„Eine Aktion die Spaß macht, wenig Zeit kostet und die Realität der Arbeiterinnen in die 400 qm große, heile Puma Welt auf dem Prinzipalmarkt bringen wird“, verspricht sich Johanna Fincke.

Los geht die Aktion am **Freitag, den 08.08.08 um 15:30 Uhr** an der **Überwasserkirche (Seite zur Frauenstraße)**, wo sich die AktivistInnen zur Vorbesprechung treffen.

Von dort aus zieht die Gruppe in den **Puma Store, Am Prinzipalmarkt 41**, wo die Smart Mob Aktion **gegen 16:00 Uhr** stattfindet.

---

**Weitere Informationen/Kontakt:**

Johanna Fincke, Kampagne für 'Saubere' Kleidung (CCC) c/o Christliche Initiative Romero (CIR), Frauenstraße 3-7, 48143 Münster. Fon: 0251/89503, email: [cir@ci-romero.de](mailto:cir@ci-romero.de); [www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de), **Mobil: 0174- 5383533.**